



NACHRUF AUF ANDREAS SCHIBANY

Andreas Schibany ist Mittwoch, den 25. Juni 2014, verstorben

MMag. Andreas Schibany ist – nachdem er lange und tapfer gegen seine schwere Krankheit angekämpft hat – von uns gegangen. Ambitioniert und willensstark hat er seine Aufgaben und Ziele verfolgt und auch den Diskurs der österreichischen Forschungs- und Technologiepolitik der letzten Jahre geprägt.

Andreas Schibany studierte Philosophie und Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien und begann 1996 seine Karriere als Innovationsforscher im Bereich Systemforschung am damaligen Forschungszentrum Seibersdorf (dem heutigen AIT, Austrian Institute of Technology), von wo er 1999 an das Institut für Technologie- und Regionalpolitik der JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH wechselte. Inhaltlich waren seine damaligen Forschungsaktivitäten auf die Analyse des Wissens- und Technologietransfers zwischen den Universitäten und der Wirtschaft fokussiert. Seine Ergebnisse sind – neben internationalen Publikationen – auch wesentlich in die technologiepolitische Diskussion Österreichs eingeflossen und haben diese mitgeprägt.

Von 2010 an leitete er die Forschungsgruppe TIP (Technologie, Innovation und Politikberatung) und wirkte maßgeblich an zahlreichen Forschungsberichten und Evaluierungsstudien mit. In dieser Zeit war er auch an der Weiterentwicklung des Forschungs- und Technologieberichts für die Österreichische Bundesregierung beteiligt, dessen Koordination und inhaltliche Konzeption er über viele Jahre mitverantwortete. Im Oktober 2013 wechselte Andreas Schibany schließlich an das Institut für Höhere Studien (IHS), wo er den Aufbau der Gruppe Forschung, Innovation und Systemanalyse organisierte und deren Leitung innehatte.

Andreas Schibany, Jahrgang 1966, ist nach langem Kampf gegen Krebs am 25. Juni 2014 an unerwarteten Komplikationen gestorben. Trotz seiner schweren Krankheit hat er sich bis zuletzt an der öffentlichen Diskussion der österreichischen Forschungs- und Technologiepolitik beteiligt und diese – wie wir meinen – positiv beeinflusst.

Er hinterlässt seine Frau und seinen Sohn, welchen unsere Anteilnahme und unser aller Mitgefühl gelten. Mit Andreas Schibany ist nicht nur ein ausgewiesener, hoch angesehener Innovationsexperte von uns gegangen. Wir haben vor allem einen engagierten, hilfsbereiten Kollegen und guten Freund verloren. Seine Ideen und Initiativen werden uns noch lange inspirieren und sein unermüdliches Engagement wird uns ein Vorbild bleiben.